

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 2

Artikel: Spannteppiche für mancherlei Ansprüche
Autor: Aubort, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079576>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spannteppiche

für mancherlei Ansprüche

Von Roger Aubort

Die Nachfrage nach Spannteppichen ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. In alten und neuen Mietwohnungen, in Einfamilienhäusern und Läden, Büros und Ausstellungshallen kann man heute auf Spannteppichen gehen. – Wir haben einen Architekten, der sich vorwiegend mit Fragen der Innenausstattung beschäftigt, gebeten, uns Auskunft darüber zu geben, was es beim Kauf eines Spannteppichs zu beachten gilt.

Red.

Der Name Spannteppich ist eigentlich falsch. Wir meinen damit in der Regel einen textilen Bodenbelag, der den ganzen Fußboden eines Raumes bedeckt und der entweder direkt auf den Rohbelag oder nachträglich auf einen bereits vorhandenen Belag verlegt wurde. Das Spannen eines Teppichs – man begann vor ungefähr 70 Jahren in England damit – ist nur eine von vielen Möglichkeiten des Verlegens. Weil es die erstbekannte war, hat sich der Name Spannteppich später auch auf die anders verlegten Teppiche übertragen. Richtiger aber müßten wir von einem Teppichboden sprechen.

Was spricht für einen Teppichboden?

In der August-Nummer des Schweizer Spiegel schreibt Küngolt Heim-Aebli, daß sie in ihrem Ferienhaus weder Wischer noch Flaumer noch Wichse brauche, da das Haus einen Spannteppich besitze, den man lediglich von Zeit zu Zeit mit Reisbesen und Gieß-

kanne behandeln müsse. Manche Leserinnen mögen ungläubig den Kopf geschüttelt haben. Die Verfasserin hat jedoch nicht übertrieben. Wenn diese Art der Pflege auch nicht für jeden Teppich zu empfehlen ist, so ist die Leichtigkeit, mit der die meisten Teppichböden zu pflegen sind, doch einer ihrer Vorzüge.

Teppichböden sind zudem schalldämmend. Geräusche im Raum selbst werden gedämpft, und die Schallübertragung in darunterliegende Räume ist ungefähr fünfmal kleiner als bei einem harten Boden.

Ein weiterer wichtiger Vorzug: Teppichbeläge sind warm. Sie isolieren die von unten eindringende Kälte, weshalb sie sich auch immer warm anfühlen. Auf einem guten Teppichboden bekommt man auch dann keine kalten Füße, wenn er direkt auf Beton verlegt worden ist.

Ein Teppichboden verleiht einem Raum Wohnlichkeit. Während ein gewöhnlicher Teppich, der zum Beispiel unter dem Tisch oder unter einer Sitzgruppe liegt, nur einen Teil des Bodens bedeckt und den Raum dadurch optisch kleiner macht, läßt ein ganzer Teppichboden einen Raum größer erscheinen. Bei den heutigen Wohnverhältnissen mit den eher kleinen Zimmern ist das nicht unwichtig. Ebenso wirkt ein kaltes, dunkles Zimmer sogleich freundlicher und heller, wenn ein Teppichboden darin verlegt ist.

Mit einem Teppichboden kann man auf weitere, eventuell umständlicher zu pflegende Teppiche verzichten. Man kann – das heißt nicht, daß man muß!

Auf einem neutralfarbenen Teppichboden kommen einzelne Teppichinseln sehr gut zur Geltung. Sie können aus echten, vielleicht sogar antiken kleinen Teppichen bestehen, aus einem Gebetsteppich etwa oder einer Satteltasche, aber auch aus einem modernen Ryateppich.

Untergrund und Unterlage

Als Untergrund bezeichnen wir den Bodenbelag, auf den der Teppich verlegt werden soll, als Unterlage die zusätzliche Zwischenschicht zwischen Bodenbelag und Teppich.

Ist in einem Neubau ein Teppichboden eingeplant, so wird es sich beim Untergrund meist um einen Betonüberzug handeln. Teppiche lassen sich jedoch grundsätzlich auf jede Art von Boden, auf Parkett, Tannenriemen, Holz überhaupt, auf Linoleum, Kork, Gummi, aber auch auf Steinböden verlegen.

Wichtig ist, daß der Untergrund trocken, eben, rißfrei und sauber ist. Alte Böden mit Schäden müssen daher vorbereitet und ausgebessert, Risse und Löcher ausgefüllt, Unebenheiten ausgeglichen werden. Wo es allzuviel zu reparieren gilt, legt man gescheiter einen Zwischenboden aus Hartfaser- oder Spanplatten. Diese Reparaturen werden selten vom Teppichverleger ausgeführt; je nach der Art des Bodens muß man dafür einen Schreiner oder Gipser beiziehen, und natürlich muß man diese Kosten bei der Anschaffung eines Teppichbodens einberechnen.

Die Zwischenschicht kann aus Filz-, Kork- oder Schaumstoffplatten bestehen, welche lose ausgelegt oder aufgeklebt werden, je nach der gewählten Verlegungsmethode des Teppichbelages. Die Kosten dafür dürften sich für einen Raum von 20 Quadratmetern auf 30 bis 140 Franken belaufen. Diese Mehraus-

gabe lohnt sich auf jeden Fall. Nicht nur werden durch eine solche Unterlage die schall- und wärmedämmenden Eigenschaften verbessert, der Teppichboden wird vor allem viel elastischer und dadurch viel haltbarer. Die Lebensdauer an den exponierten Stellen, auf der sogenannten Gehstraße etwa und vor Türen, wird fast verdoppelt.

Verschiedene Teppicharten

Das Angebot an Teppichböden aus den verschiedensten Materialien und in allen Preislagen ist heute so enorm groß, daß es unmöglich ist, verbindliche Angaben darüber zu machen. Die Preise pro Quadratmeter schwanken zwischen 15 und 200 Franken. Eines gilt es aber zu bedenken: von jeder Teppichart gibt es solide und weniger solide und dementsprechend teure und billige Varianten. Zum Teppichpreis hinzu kommen in jedem Fall die Verlegekosten – sie betragen für einen Raum von etwa 20 Quadratmetern je nach Methode zwischen 60 und 200 Franken –, und die bleiben sich immer gleich, ob nun ein teurer oder ein billiger Teppich verlegt wird. Wählt man einen schlechteren Teppich, wird man ihn entsprechend früher ersetzen und das Verlegen erneut bezahlen müssen. Es lohnt sich deshalb bei einem Teppichboden unbedingt, eine gute Qualität zu wählen.

Einige der gängigsten Arten von Teppichen sind:

■ **Sisal.** Das ist ein Gewebe aus pflanzlichen Fasern und die billigste Auslegeware, die sich für Teppichböden eignet. Sisal ist sehr robust, läßt aber den Schmutz durch. Es kann vorkommen, daß sich der Teppich verzieht, wenn er feucht wird, und Wellen bildet. Dann muß man ihn neu verlegen.



Albrecht Schläpfer

Bébé-Ausstattungen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren neuen Verkaufsräumen.

8001 ZÜRICH am Linthescherplatz, Tel. 23 57 47

■ Haargarnteppiche (Bouclé). Der Flor besteht meistens aus einem Gemisch von tierischen Haaren und Zellwolle. Haargarnteppiche sind sehr strapazierfähig. Bei keiner andern Teppichart sind aber die Qualitätsunterschiede so groß wie bei dieser. Je elastischer und dicker der Haargarnteppich ist, umso länger wird er halten.

■ Tierhaar-Filzbodenplatten mit Asphaltunterschicht. Diese Art ist enorm strapazierfähig und gänzlich feuchtigkeitsunempfindlich. Der Teppich wird in Platten verlegt, die sich leicht auswechseln oder, bei einem Umzug, neu verlegen lassen. Ein kleiner Nachteil, der sich aber nur in seltenen Fällen auswirkt: wie alle Naturhaarteppiche läßt er am Anfang ein wenig Haare, die gerne an anderen Textilien, zum Beispiel an den Strümpfen von Kindern, die auf dem Teppich herumkriechen, kleben bleiben.

■ Wollhaltige oder reine Wollteppiche. Sie sind aus natürlichem Material, sind sehr warm, sehr wohnlich, sind aber eher teuer und, je nach ihrer Farbe, etwas heikler in der Pflege.

■ Teppiche mit einem Flor, der teilweise oder ganz aus synthetischen Fasern besteht. Preislich entsprechen sie ungefähr den Wollteppichen. Sie sind leichter zu pflegen als Wollteppiche, müssen aber dafür öfter gepflegt werden. Auch hier gibt es große Qualitätsunterschiede.

Das Verlegen eines Teppichbodens

«Wird denn der Boden nicht beschädigt, wenn man einen Spannteppich darauf festmacht?» hört man oft fragen, und die Frage ist vor allem dann berechtigt, wenn man den Teppich in einer Mietwohnung verlegen will, in der man nicht für alle Zeiten zu bleiben gedenkt. Alle Verlegeverfahren können jedoch so ausgeführt werden, daß keine wesentlichen Spuren auf dem Untergrund zurückbleiben, wenn man den Teppichboden wieder entfernt, ob der Teppich nun an den Kanten oder ganzflächig aufgeklebt, genagelt oder in Nagelleisten eingehakt wird.

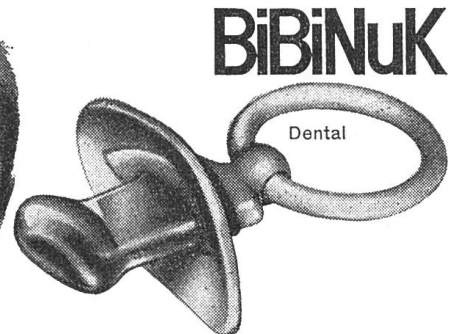
Heute sind Teppiche in jeder Normalzimmerbreite erhältlich, die sogenannten Teppiche «von Wand zu Wand». Sie werden auf die genauen Bodenmaße zugeschnitten und können auch lose ausgelegt werden, das heißt, sie werden durch das Gewicht der Möbel festgehalten. Neuerdings haben verschiedene Auslegeteppiche eine elastische Rückseite, wodurch das Rutschen verhindert, gleichzeitig auch die Unterlage

„PRASURA“ AROSA

Schulinternat, Ferien- und Erholungsheim

Modern eingerichtetes Haus in sonniger Lage.
Individuelle Schulung, Sport, Kindergarten, Bastelkurse.

Persönliche Leitung: Frau Dr. R. Lichtenhahn
7050 Arosa, Telefon 081 31 14 13, Prospekte



Der richtige Nuggi fördert die gesunde Entwicklung!

Die BiBiNuk-Spitze ist dem Mündchen und seiner Funktion anatomisch richtig angepasst – breit und flach. Zunge und Kiefer machen damit ganz automatisch die richtigen Bewegungen, die so wichtig sind, damit sich die Gesichtspartie gesund entwickelt.

Verwenden Sie deshalb gleich von Anfang an BiBiNuk – den Sauger, damit Ihr Kind langsam und richtig trinkt, wie an der Brust. Den Nüggel, damit es zufrieden ist und zugleich Zunge und Kiefer auch zwischen den Mahlzeiten richtig turnen, sich stärken und gesund wachsen. BiBiNuk schafft Platz für alle Zähne.

Die ideale BiBi-Kombination: Nuk-Sauger mit der hygienischen Schoppenflasche und dem praktischen Schraubverschluss Fr. 3.25

Der praktische bruchsichere

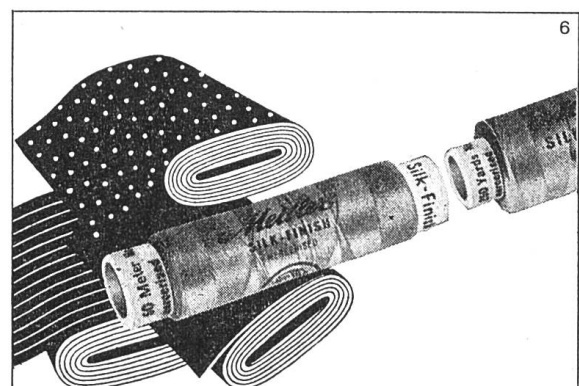
Wärmehalter Fr. 2.95

Nuk-Nuggi und Nuk-Sauger Fr. 1.35

BiBiNuk Dental nach Dr. med. A. Müller in Apotheken, Drogerien, Spezialgeschäften



Lamprecht AG 8050 Zürich



in über 400 Farben

Mettler
Qualitäts-Nähfaden

E. Mettler-Müller AG Rorschach

eingespart werden kann. Bahnenteppiche müssen zuerst zusammengeheftet werden.

Teppichböden aus Platten kann man mit etwas Geschick und dem nötigen Spezialmesser und einer Metallschiene, mit Hilfe derer man zum Beispiel Randplatten nach Bedarf zuschneidet, selber verlegen.

Die Pflege

Eine junge Frau mit kleinen Kindern wünschte, um sich das mühsame Spähen ihres nicht besonders schönen Parketts zu ersparen, einen Teppichboden ins Wohnzimmer. Sie ließ sich von der Schönheit eines ungelben Wollteppichs betören. Für ihren Haushalt mit den kleinen Kindern ist dieser Teppich aber ausgesprochen heikel, und die Freude wird der Besitzerin getrübt durch den Ärger über viele Flecken. Auch muß sie häufig zu einem Trockenschampoo greifen, und die Arbeitserleichterung, die sie sich erhofft hat, ist gering. – Das ist ein Ausnahmefall. Bei normaler Beschmutzung und einem Teppich von nicht gerade außergewöhnlicher Helligkeit oder sehr heikler Farbe genügen regelmäßiges Staubsaugen und eine gründliche chemische Reinigung alle zwei Jahre.

Der Fachmann verlangt für das Reinigen eines Teppichs ungefähr 5 Franken pro Quadratmeter. Gewiegte Hausfrauen machen es selber, doch braucht es viel Sorgfalt dazu. Einzelne Flecken lassen sich meist nicht entfernen, denn rückt man einem Flecken zu Leibe, wird die ganze Stelle sichtbar aufgehellt, da das Reinigungsmittel nicht nur den Fleck, sondern allen Schmutz überhaupt entfernt.

Zur Pflege gehört aber auch, daß man keine Möbel über den Teppich hinwegschiebt, daß man darauf achtet, daß die Türen den Flor nicht abschleifen und daß Hartbeläge in anderen Räumen nicht zu stark gewachst werden. Das von dort an den Schuhen auf den Teppich übertragene Wachs hält den Schmutz besonders fest.

Schadhafte kleine Stellen, wie sie etwa durch Zigarettenglut entstehen, können ausgestanzt und durch

neue Stücke gleicher Größe ersetzt werden. Schäden an Plattenteppichen sind insofern einfacher zu beheben, als sich einzelne Platten leicht auswechseln lassen.

Die Qual der Wahl

Eine Hausfrau, die einen Rückenschaden hatte und vom langen Stehen auf hartem Boden Schmerzen bekam, wünschte einen weichen Bodenbelag in ihre Küche. Wir verlegten einen Teppichboden aus Tierhaar-Filzbodenplatten. Für die Küche war dieses Material seiner Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit wegen am geeignetsten. Zudem sieht man den Schmutz nicht darauf, und geschieht einmal ein Mißgeschick, wenn ein Milchkrug ausleert zum Beispiel, nimmt man die einzelnen Platten heraus und spült sie unter dem Wasserhahn ab. – Die gleiche Art von Teppich paßt auch in ein modernes Wohnzimmer. – In ein Nähatelier dagegen würde ich gerade diesen Teppich nie verlegen, der Härchen wegen, die an den Stoffen oder an den Kleidern, die bei einer Anprobe zu Boden gleiten, haften bleiben würden.

Dieses Beispiel mag illustrieren, wie schwierig es ist, allgemein Gültiges darüber auszusagen, in welche Räume die einzelnen Teppicharten passen. Die Auswahl des Teppichs muß für jede Situation neu getroffen werden. Man tut gut daran, wenn man die Ansprüche, die man an einen Teppichboden stellt, in der Reihenfolge aufnotiert, in der sie einem wichtig sind. Es gilt genau abzuwägen, welche Eigenschaften man in erster Linie verlangt, Strapazierfähigkeit, Unempfindlichkeit gegen Nässe, gegen Schmutz, Auswechselbarkeit, Leichtigkeit der Pflege, dann auch, welche Wünsche man in Bezug auf Struktur, Farbe und Material hegt, und schließlich, wieviel Geld man dafür auszuliegen gewillt ist.

Einen Wunderteppich, der sämtliche Ansprüche und Wünsche erfüllt, gibt es auch heute nicht. Aber man kann mit einiger Überlegung für jede einzelne Situation einen Teppichboden finden, der sich besonders gut eignet und der für diese spezielle Situation die bestmögliche Lösung darstellt.

«PLAISIRS DE TABLE EN BOURGOGNE» mit
HOSTELLERIE CHAPEAU ROUGE DIJON
vom 24. November bis 11. Dezember
im ZUNFTHAUS ZUR SAFFRAN ZÜRICH

Andreas Sulser, Zunftwirt



Merker

seit Generationen der Inbegriff
für besseres Waschen —
bringt den modernen Waschvollautomaten

Merker-Bianca mit Temperatursteuerung
und Programmtasten

einfacher
und
schonender
waschen —
blütenfrische,
strahlend
saubere
Wäsche



Das Schweizer
Qualitätsprodukt
von Merker AG,
5401 Baden

Verkauf und
Beratung
durch Ihr
Fachgeschäft und



Zürich, Bern,
St. Gallen, Basel





Die Nase rümpfen? Lass das sein.
Nimm Freshy und die Luft ist rein!

Freshy — frische Luft und Wohlbehagen



Freshy 77 — Lufterfrischer
mit zartem Duft
in der praktischen
Spraydose zu Fr. 4.40
Friedrich Steinfels /
Perminova AG Zürich